

## Mutmachwort für Januar

Das neue Jahr hat begonnen – einfach so. Es hat uns nicht gefragt, es ist einfach gekommen. Das Jahr 2022 hat eine denkbar schlechte Voraussetzung in der Reihe der vergangenen Neujahre: im Gegensatz zum letzten Jahreswechsel man hat gelernt, dass die Pandemie so schnell nicht zu Ende sein wird. Was haben wir gehofft beim Jahreswechsel 2020 / 2021! Und jetzt? Nichts hat sie gebracht, die ganze Hoffnung! Alles immer noch genauso blöd wie es war. Da gewöhnt man sich es doch am besten ab, sich überhaupt auf ein neues Jahr zu freuen – wozu auch!

Ja und nun? Sollen wir mit dem neuen Jahr gleich schon einmal im Unfrieden beginnen? Das Jahr kann doch nichts dafür, dass die Welt so ist, wie sie gerade ist. Das neue Jahr kommt – vielleicht freut es sich, dass es uns endlich seine Zeit für unser Leben schenken darf – und wir sagen: „Och nö, du, danke – reicht schon! So was wie dich hatten wir schon. Du wirst bestimmt auch nicht besser als das letzte – schau dich doch mal um!“

Ich finde, ein neues Jahr ist immer ein Grund zu feiern. Das neue Jahr bedeutet für mich noch intensiver als an jedem anderen Tag: ich glaube an das Morgen. Einmal im Jahr wird mir bewusst, dass es nicht nur einen Tag namens „morgen“ nach dem „heute“ gibt, sondern einmal im Jahr denke ich an die vielen „Morgen“, die mir das neue Jahr schenkt. 365 Tage, auf die ich gespannt bin und die ich entdecken will. Ein ganzes Paket voller „Morgen“, 365 auf einmal. Wenn ich in der Silvesternacht in die Sterne schaue, dann habe ich den Eindruck, dass mir quasi die ganze Weite des Himmels in

diesem Paket aus 365 Morgen geschenkt ist – und das 2022 heißt. Und ich bin mir sicher, dass ich es mögen werde – irgendwie. Und ich glaube, du auch. 2022 heißt es, sprich es mal aus! Es klingt doch eigentlich ganz sympathisch.

Gib ihm eine Chance! Sag ihm doch einfach: „Hallo 2022 – schön dass du da bist! Ich bin gespannt, was du mir bringst! Lass uns mal sehen, was wir gemeinsam miteinander anfangen können. Du schenkst mir ein Jahr Zeit – und ich versuche, das Beste draus zu machen. Hallo 2022! Willkommen!“



Ich möchte dieses Mutmachwort mit einem Neujahrsgedicht schließen, das man mir vor langer Zeit einmal auf einer Weihnachtskarte geschrieben hat:

Ein neues Jahr! Tritt froh herein,  
mit aller Welt in Frieden;  
vergiss, wieviel der Plag und Pein  
das alte Jahr beschieden!  
Du lebst: Sei dankbar, froh und klug,  
und wenn drei bösen Tagen  
ein guter folgt, sei stark genug,  
sie alle vier zu tragen.

Friedrich Wilhelm Weber

Falls deine Tage gerade ganz böse sind: du weißt, wo es am MWG immer eine offene Türe gibt. Dann tragen wir deine bösen Tage miteinander. Und wenn du deine guten mit mir teilen magst, dann freu ich mich erst recht – mit dir!

Wie immer mit und für euch – eure M. Bayer-Kulle.